

# Schülerin arbeitet nicht.

**Beitrag von „turtlebaby“ vom 24. September 2018 23:53**

Hatte mal einen ähnlichen Fall - aber älter.

Wir haben mit der Schulleitung zum

Gespräch eingeladen - das war gut, um

die Verbindlichkeit der Vereinbarung und ernsthafte Sorge um das Kind zu unterstreichen. Die Eltern waren geradezu dankbar für das Gespräch und haben verstanden, dass es uns um das Kind ging.

Ein Termin beim Kinder - und Jugendpsychiater wurde festgehalten und von den Eltern sich eingehalten.

Viele folgten und es stellte sich eine Störung im Autismus-Bereich heraus. Dem Kind konnte geholfen werden, die Eltern brauchten den "Augenöffner". Es war wichtig, dass wir keine Schuldzuweisung betrieben, Wertschätzung und Sorge um Gespräch zeigten und den Eltern immer wieder Unterstützung anboten. Bitte nicht vorab spekulieren, es gibt Profis, denen sollte man das überlassen. Wünsche viel Erfolg.